

PRESSEMITTEILUNG

Bonn, 7. März 2019

Darmkrebsmonat März: Die Deutsche ILCO klärt auf

Mit diversen Aktionen und Veranstaltungen deutschlandweit sowie mit dem bewährten Flyer „Darmkrebs-Früherkennung – ein wichtiger Weg“, klärt die Selbsthilfevereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige, über die Krankheit und Möglichkeiten der Prävention auf.

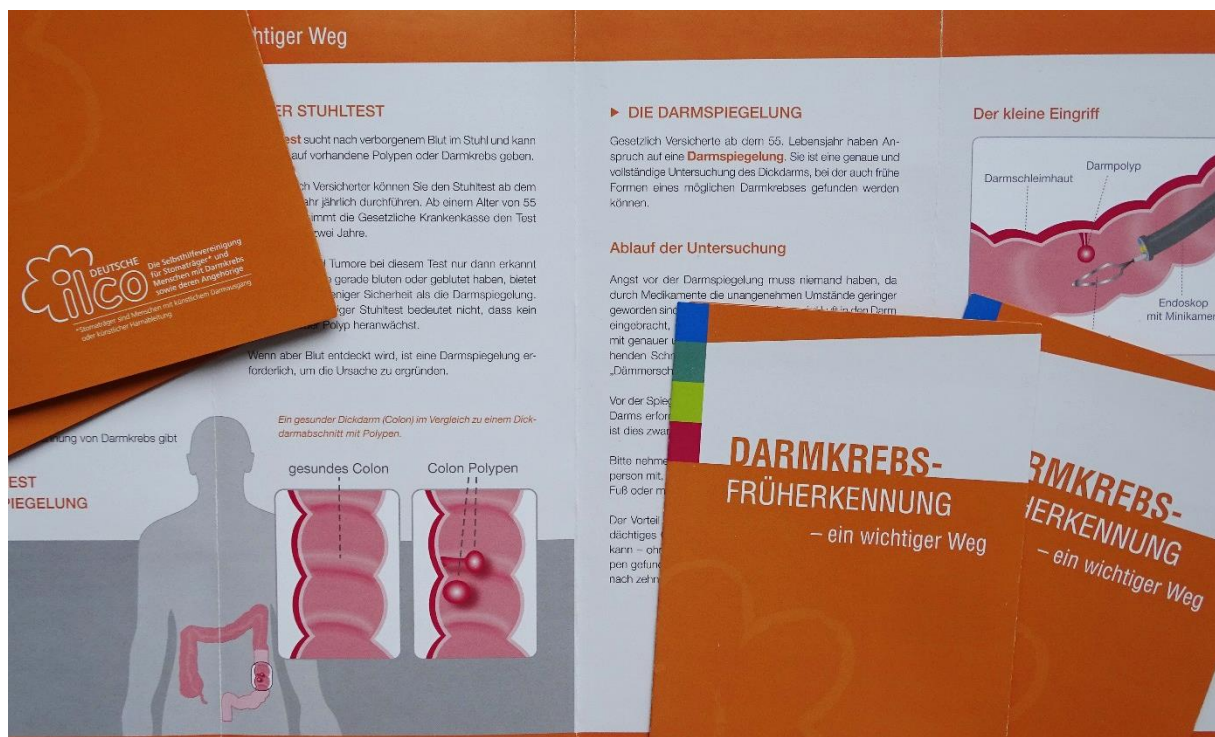
Jedes Jahr steht der März im Zeichen von Darmkrebs. Einen ganzen Monat lang wird Aufklärungsarbeit geleistet und auf Möglichkeiten der Prävention hingewiesen. Denn jährlich wird bei etwa 60.000 Menschen in Deutschland eine Krebserkrankung des Dickdarms oder des Enddarms entdeckt. Mit der richtigen Vorsorge ließen sich viele dieser Krebserkrankungen verhindern, da sich die Tumore in 90 Prozent aus gutartigen Darmpolypen entwickeln. Der Übergang vom harmlosen Polyp zum bösartigen Tumor kann viele Jahre dauern. Bei speziellen Vorsorgeuntersuchungen können Polypen rechtzeitig entdeckt und entfernt werden – und können demnach nicht mehr bösartig werden. Dennoch nehmen sehr Viele die Möglichkeiten der Darmkrebs-Früherkennung nicht wahr.

In ihrem bewährten Flyer „Darmkrebs-Früherkennung – ein wichtiger Weg“ spricht die Deutsche ILCO e.V. Unklarheiten und Ängste bei der Darmkrebsvorsorge an und klärt über gesetzliche Ansprüche auf. Speziell die Untersuchungen „Stuhltest“ und „Darmspiegelung“ werden näher erläutert. Der Stuhltest sucht nach verborgenem Blut im Stuhl, das Polypen oder Tumore hinterlassen, wenn sie gerade bluten oder geblutet haben. Allerdings bedeutet ein unauffälliger Stuhltest nicht, dass im Darm keine Polypen oder Tumore sitzen. Zuverlässiger ist daher die Darmspiegelung: Hierbei wird Luft in den Darm eingebracht, um ihn vorübergehend zu dehnen und genauer untersuchen zu können. Der wesentliche Vorteil bei der Darmspiegelung ist, dass der Arzt verdächtiges Gewebe direkt bei der Untersuchung entfernen kann, ohne einen zusätzlichen Eingriff durchführen zu müssen. Weitere Informationen über die beiden Untersuchungsmethoden, das Risiko von familiärem Darmkrebs und wie sich allgemein das Erkrankungsrisiko verringern lässt, sind im Flyer nachzulesen.

Für eine bessere Aufklärung engagieren sich auch zahlreiche Selbsthilfegruppen der ILCO auf Veranstaltungen und Aktionstagen im Darmkrebsmonat. Alle Termine und weitere Informationen sind auf der Homepage der Deutschen ILCO unter „Aktuelles“ → „Veranstaltungen“ zu finden und werden ständig aktualisiert.

„Darmkrebs-Früherkennung – ein wichtiger Weg“ ist Teil der umfangreichen Informationsmaterialien der Deutschen ILCO. Gedruckt ist er kostenlos erhältlich bei: Deutsche ILCO e.V., Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn, Tel.: 0228 338894-50, Fax: -75, E-Mail: info@ilco.de.

(2.352 Zeichen mit Leerzeichen)



Bildunterschrift:

Die Deutsche ILCO e.V. spricht in ihrem Flyer „Darmkrebs-Früherkennung – ein wichtiger Weg“ Unklarheiten und Ängste bei der Darmkrebsvorsorge an, geht auf die Untersuchungen „Stuhltest“ und „Darmspiegelung“ ein und klärt über gesetzliche Ansprüche auf. © Deutsche ILCO e.V.

Die Deutsche ILCO e.V. freut sich über die Zusendung eines Belegexemplars. Bei Rückfragen erreichen Sie unsere Mitarbeiterinnen für Öffentlichkeitsarbeit, Maria Hass und Isabell Wiedle, unter der Rufnummer: 0228 338894-50 oder per Mail: info@ilco.de

Über die Deutsche ILCO e.V.

In Deutschland leben über 150.000 Stomaträger (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung). An Darmkrebs – einer der Hauptgründe für ein Stoma – erkranken jährlich rund 60.000 Menschen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1972 hat es sich die Deutsche ILCO zur Aufgabe gemacht, den Betroffenen beizustehen, damit sie mit ihrer Krankheit oder mit einem Stoma selbstbestimmt leben können. Bundesweit gehören etwa 7.000 Mitglieder zur ILCO. Damit ist sie die größte deutsche Solidargemeinschaft von Stomaträgern, Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörigen. Mehr als 600 selbst betroffene Ehrenamtliche stehen im Jahr ca. 20.000 Betroffenen bei Besuchen im Krankenhaus, auf Informationsveranstaltungen und bei Gruppentreffen mit Rat und Tat zur Seite. Selbsthilfe und Ehrenamt sowie inhaltliche und finanzielle Unabhängigkeit sind die wesentlichen Arbeitsprinzipien der Deutschen ILCO. Der Name ILCO leitet sich von den Anfangsbuchstaben der medizinischen Bezeichnungen *Ileum* (=Dünndarm) und *Colon* (=Dickdarm) ab.